

# Effektive Betrugsbekämpfung durch E-Government

Andrea Stary / Anita Fürthner

Bundesministerium für Finanzen  
Hintere Zollamtstrasse 2b, A-1030 Wien  
andrea.stary@bmf.gv.at; anita.fuerthner@bmf.gv.at

**Schlagnworte:** Betrugsbekämpfung, illegale Arbeitnehmerbeschäftigung, Interoperabilität, KIAB, Sozialbetrug

**Abstract:** Die nachhaltige Sicherung des österreichischen Wirtschaftsstandortes erfordert effektive Methoden der Betrugsbekämpfung. Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind die Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung von Schwarzarbeit. Zu diesem Zweck besteht eine eigene Kontrolleinheit im BMF, die Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung (KIAB). In jedem Finanzamt ist ein Team der KIAB eingerichtet, das an den Arbeitsstätten die Einhaltung arbeits-, sozialversicherungs-, abgaben- und gewerberechtllicher Vorschriften überprüft. Die KIAB-Teams verständigen die zuständigen Behörden, wenn sie im Rahmen ihrer Kontrollen Übertretungen wahrnehmen. Bei dieser Facette der Betrugsbekämpfung sollen Lohndumping, illegale Arbeitsverhältnisse und dadurch nicht marktkonforme Preise verhindert werden.

Die Erfüllung dieser komplexen Aufgaben unterstützt die Webanwendung „KIAB Online“. Im Rahmen von E-Government werden elektronische Schnittstellen von und zu den Betrugsbekämpfungspartnern etabliert, um die Effizienz aller an der Betrugsbekämpfung beteiligten Behörden zu steigern.

## 1. Rechtsgrundlagen der Kontrollen

Basis der operativen Tätigkeit der ca. 300 KIAB-Organen sind das Ausländerbeschäftigungsgesetz, das Arbeitsvertragsrechtsanpassungsgesetz, das Einkommensteuergesetz, das Sozialbetrugsgesetz, das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz, das Verwaltungsstrafgesetz und die Bundesabgabenordnung. Die Kontrollorgane haben durch diese gesetzlichen Bestimmungen den erforderlichen Rahmen, effiziente Kontrollen durchzuführen und Strafverfahren bei den zuständigen Behörden zu initiieren.

## **2. Operative Tätigkeit der KIAB-Organen**

Kontrollen vor Ort werden beispielsweise durch Anzeigen des AMS, der Polizei, der Sozialversicherungsträger, von Privatpersonen oder aufgrund eigener Ermittlungen ausgelöst. Umfangreiche Recherchetätigkeiten in Firmenbuch, Gewerberegister, AMS-Datenbank, ELDA, Abgabensystem etc. sind notwendige Vorbereitungen für die unangemeldeten Kontrollen. Die dabei erhobenen Sachverhalte werden gemeinsam mit den Beweismitteln in KIAB Online dokumentiert. Anlassbezogen werden Strafanträge und Kontrollmitteilungen generiert und an die zuständigen Behörden gesendet. Zielsetzung ist eine elektronische Archivierung aller Beweismittel sowie eine medienbruchfreie Übermittlung der Unterlagen an die zuständigen Behörden. Dadurch soll die Interoperabilität mit den Systemen der Partnerbehörden gewährleistet werden.

## **3. Wir sind online ...**

KIAB Online ist die IT-Unterstützung zur gesetzlich angeordneten Führung und Nutzung der zentralen Verwaltungsstrafevidenz durch KIAB-Kontrollorgane, und zwar ohne zeitliche, örtliche oder benutzeranzahlgebundene Einschränkung. Das Bundesrechenzentrum GmbH wurde 2002 durch das BMF beauftragt, eine Vorstudie über die IT-Unterstützung der KIAB-Tätigkeiten zu erstellen bzw. das bestehende, veraltete System zu ersetzen. So existiert seit Ende 2004 eine hoch entwickelte Internetanwendung, die bundesweit bei allen KIAB-Teams permanent und sehr intensiv den Alltag begleitet. Neben der Verwaltungsstrafevidenz umfasst das IT-System auch das Erstellen der offiziellen Schriftstücke, die Beauskunftung durch die zentrale Koordinationsstelle, sämtliche Statistiken, ein digitales Archivierungssystem für Beweismittel und E-Government-Schnittstellen zu anderen Behörden. Der Zugang erfolgt durch das Finanz-Portal.

Die essenzielle Herausforderung dieser IT-Unterstützung ist die Modellierung bzw. Vereinheitlichung von komplexen Geschäftsprozessen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Das Resultat ist eine benutzerfreundliche Internet-Anwendung für eine heterogene Zielgruppe mit unterschiedlichen Kompetenzen und Motivationen. Die Anwendergruppen sind die BMF-Abteilung Betrugsbekämpfung, KIAB-Teams, Zentrale Koordinationsstelle, Zugriffskontrolle, AMS-Mitarbeiter(innen) und Strafbehörden. Ein fundiertes Berechtigungssystem gewährleistet das Zusammenspiel

dieser bunten Benutzerlandschaft. Die Bewältigung von jährlich ca. 28.000 Betriebskontrollen, die zu über 7.000 Strafanträgen und ca. 21.000 Kontrollmitteilungen führen, 20.000 Auskünfte aus der Verwaltungsstrafevidenz an öffentliche Auftraggeber, minimale Antwortzeiten bei Abfragen und Datenbereitstellung, die umfassende und übersichtliche Funktionalität für alle Geschäftsfälle, viele Such- und Darstellungsmöglichkeiten und die beinahe lückenlose Verfügbarkeit des Systems sind weitere Highlights der Anwendung.

Für die Beweismittel, die im Zuge der Kontrollen sichergestellt werden, steht ein elektronisches Archiv zur Verfügung. In diesem gibt es die Möglichkeit, PDF-Dokumente und Fotos abzuspeichern und mit strukturierten Metadaten zu beschreiben. Dies vereinfacht die Arbeit der Strafbehörden erheblich, da das Anfordern und Versenden des Papierakts entfällt.

#### **4. ... und die Technik dahinter:**

KIAB Online ist eine J2EE-Anwendung, die sehr präzise auf einem MVC-Modell basiert. Die Datenhaltung wurde auf der Basis von Oracle 9i implementiert. Durch die Komponentenarchitektur der J2EE-Spezifikation ist das System für weitere Entwicklungen offen. Java, JSP und andere J2EE-Teilspezifikationen sind Welt-Standards für Web-Applikationen dieser Größenordnung. Eines der wichtigsten Merkmale der J2EE-Technologie ist die Skalierbarkeit. Durch regelmäßige Belastungstests werden alle Komponenten laufend optimiert, sodass die Antwortzeiten den Ansprüchen gerecht werden.

Um möglichst flexibel auf die einzelnen Partner zugehen zu können, wurde ein eigenes Data-Transfer-Interface erstellt, auf dem unterschiedlichste elektronische Schnittstellen aufsetzen können. Dieses hat eine einheitliche interne Schnittstelle auf XML-Basis, die den Änderungsaufwand von internen Modulen bei externen Format- und Protokolländerungen wesentlich reduziert. Je nach technischer Möglichkeit seitens des Partners wird der Datenaustausch mithilfe von Webservices, FTP-Servern oder direkten Datenbankzugriffen realisiert. Es werden sowohl strukturierte Daten (XML) als auch unstrukturierte Daten (Bilder, PDF) beliebiger Größe übertragen. Ein eigenes Monitoring-System sorgt für die Betriebssicherheit. Für die elektronische Übertragung der Daten und Dokumente wurden Sicherheitsmaßnahmen (End-to-End Security) zur Gewährleistung der Datensicherheit vom Ursprungspunkt der Datenkommunikation bis zum

Endempfänger getroffen. Diese Sicherheitskonzepte konzentrieren sich vorwiegend auf Authentifizierung, Zugriffskontrolle und Übertragungssicherheit.

Mit internationalen Standards in der Dokumentenarchivierung sorgt im Hintergrund das IXOS-Archiv für die Beweismittelerfassung und entlastet somit die Datenbank. Der Archivzugang ist via IXOS-API in KIAB Online integriert, sodass der Benutzer ohne Systemwechsel arbeiten kann. Für jedes abgelegte Archivobjekt können Metadaten registriert werden. Durch Verweise und Verbindungen kann IXOS Zusammenhänge zwischen Dokumenten und Daten herstellen und speichern.

## **5. Gerüstet für die Zukunft**

Das bisherige positive Feedback aller Beteiligten liefert eine hohe Motivation und große Herausforderung für die permanente Weiterentwicklung dieser IT-Lösung zur Betrugsbekämpfung. Neue Methoden und Tendenzen aufseiten betrügerischer Firmen erfordern rasche Reaktionen und permanente Anpassung der Technik. Die optimale technische Unterstützung der operativen KIAB-Organen entlastet diese von Routinearbeiten, um ihre Außendiensttätigkeit optimal durchführen zu können. Neue Wege sind erforderlich, die Zusammenarbeit zwischen Behörden so in den Mittelpunkt zu stellen, dass alle Beteiligten profitieren. Den Bediensteten der öffentlichen Verwaltung sind jene Rahmenbedingungen für ihr Handeln zu bieten, die in einer sich rasant verändernden Gesellschaft die Konstante für Unparteilichkeit und Leistungsfähigkeit darstellen. KIABOnline vereinigt diese Ziele und ist somit ein wesentliches Instrument, die Schwarzarbeit zum Schutz der heimischen Wirtschaft und der Arbeitsplätze zu bekämpfen.